

Silber- und Bronzemedailles des CNRS 2015

Das französische Centre National de la Recherche Scientifique (CNRS) hat kürzlich an mehrere herausragende Wissenschaftler Silber- oder Bronzemedailles verliehen. Wir stellen hier die Personen vor, die vom CNRS Institut de Chimie ausgezeichnet wurden und als Autoren und Gutachter für die *Angewandte Chemie* und ihre Schwesterzeitschriften tätig sind.

Mit einer Silbermedaille werden Forscher geehrt, deren Arbeiten national wie international als außergewöhnlich anerkannt sind.

Patrice Simon (Centre Interuniversitaire de Recherche et d'Ingénierie des Matériaux, Toulouse, und Université Paul Sabatier, Toulouse III) studierte an der École Nationale Supérieure d'Ingénieurs en Génie Chimique (heute École Nationale Supérieure des Ingénieurs en Arts Chimiques et Technologiques) des Institut National Polytechnique de Toulouse und promovierte dort 1995. 1996–2001 war er Maître de Conférences in der Gruppe von Jean-François Fauvarque am Conservatoire National des Arts et Métiers in Paris. Danach ging er an die Université Paul Sabatier, und seit 2007 ist er dort Professor. Darüber hinaus ist er (gemeinsam mit M. Rosa Palacin) Direktor des Alistore ERI European Research Institute und stellvertretender Direktor des Réseau sur le Stockage Electrochimique de l'Energie. In seiner Forschung befasst er sich mit nanostrukturierten Materialien für elektrochemische Energiespeichersysteme, darunter elektrochemische Kondensatoren und Lithiumionenbatterien. Er ist Coautor eines Übersichtsartikels in *Chemistry—A European Journal* über graphenbasierte Superkondensatoren^[1a] und hat (gemeinsam mit Jean-Marie Tarascon) den ersten Band der Reihe *Electrochemical Energy Storage*^[1b] geschrieben.

Marie-Paule Teulade-Fichou (Institut Curie, Orsay) studierte an der Université Denis Diderot–Paris 7 und promovierte 1986 bei Philippe Savignac an der Université Pierre et Marie Curie. Danach ging sie als CNRS Chargée de Recherche zu François Mathey an die École Polytechnique in Palaiseau, und 1991 schloss sie sich der Gruppe von Jean-Marie Lehn am College de France in Paris an. 2007 wechselte sie ans Institut Curie und wurde dort Directeur de Recherche. In Januar 2015 wurde sie Direktorin einer neu geschaffenen Einheit, die sich mit dem Einsatz von Chemie, Modellierung und Bildgebung in der Biologie befasst und in der sie die Gruppe „Struktur- und Fluoreszenzsonden für DNA“ leitet. Im Zentrum ihrer Forschung stehen Verbindungen, die bei der Krebsbekämpfung Nucleinsäuren als Ziel haben, vor allem das Design von Struktur- und photoaktiven Sonden, die ungewöhnliche DNA- und RNA-Sekundärstruk-

turen erkennen. In der *Angewandten Chemie* sind Arbeiten von ihr über durch Licht vernetzbare Sonden für G-Quadruplex-DNA^[2a] und über G-Quadruplex/Bischinolium-Komplexe^[2b] erschienen.

Mit Bronzemedailles sollen ausgezeichnete Nachwuchswissenschaftler gewürdigt und in ihrem Engagement in der Forschung ermutigt werden. **Malene Ringkjøbing Jensen** (Institut de Biologie Structurale, Grenoble), **Carine Michel** (Laboratoire de Chimie, Lyon), die in *Chemistry—A European Journal* über den Mechanismus der rhodiumkatalysierten Glycerolhydrogenolyse berichtet hat,^[3] und **Benjamin Rotenberg** (Laboratoire de Physicochimie des Électrolytes et Nanosystèmes interfaciaux, Paris) gehören ebenfalls zu den Geehrten.

Stellios Arseniyadis (Laboratoire de Chimie Organique, ESPCI ParisTech) studierte an der Université Paris-Sud 11. Von dort ging er an die Université Louis Pasteur in Straßburg, um bei Charles Mioskowski zu promovieren (Abschluss 2002). Anschließend wechselte er zu Rhodia Chirex Inc. in Boston, wo er eng mit Stephen L. Buchwald zusammenarbeitete. Nach Postdoktoraten bei Alan C. Spivey am Imperial College London und K. C. Nicolaou am Scripps Research Institute in La Jolla wurde er 2005 bei Janine Cossy am ESPCI ParisTech CNRS Chargé de Recherche. Er interessiert sich vor allem für die Entwicklung neuer Synthesewerkzeuge, wobei der Schwerpunkt auf der DNA-basierten asymmetrischen Katalyse liegt. In der *Angewandten Chemie* sind Arbeiten von ihm zu diesem Thema^[4a] und zu palladiumkatalysierten asymmetrischen allylischen Alkylierungen^[4b] erschienen.

Wiebke Drenckhan (Laboratoire de Physique des Solides, Université Paris-Sud 11) studierte an der Universität Rostock, der University of Canterbury in Christchurch, der Technischen Universität Berlin und der Humboldt-Universität Berlin und promovierte 2004 bei Denis Weaire am Trinity College Dublin. Nach Postdoktoraten in Dublin (bis 2006) und an der Université Paris Diderot–Paris 7 (bis 2007) wurde sie CNRS Chargée de Recherche am Laboratoire de Physique des Solides, Université Paris-Sud 11. Sie arbeitet über die Kombination von gesteuertem Schäumen/Emulgieren mit der Flusschemie als Zugang zu porösen Feststoffen mit einstellbaren chemischen und Struktureigenschaften. In *ChemPhysChem* hat sie über die Eigenschaften eines pyrenbasierten Amphiphils berichtet,^[5a] und sie ist Coautorin einer Veröffentlichung in der *Angewandten Chemie* über die Polymerisation geschäumter Emulsionen.^[5b]

Houria Kabbour (Unité de Catalyse et de Chimie du Solide (UCCS), Lille) studierte am Institut des Matériaux Jean Rouxel, Université de Nantes, und promovierte dort 2005 bei Laurent

Ausgezeichnet ...



P. Simon



M.-P. Teulade-Fichou



S. Arseniyadis



W. Drenckhan



H. Kabbour



M. Scheer



L. A. Oro

Cario und Alain Meerschau. Anschließend war sie Postdoc bei Brent Fulz am California Institute of Technology (2005–2007) und bei Martin Jansen am Max-Planck-Institut für Festkörperforschung in Stuttgart (2007–2008). Danach wurde sie an der UCCS Chargée de Recherche. In ihrer Forschung sucht sie nach einem kombinierten theoretischen und experimentellen Ansatz, um anorganische Verbindungen mit einer Vielzahl an Eigenschaften, darunter Magnetismus, vorhersagen, synthetisieren und modulieren zu können. Sie hat kürzlich in der *Angewandten Chemie* erschienene Arbeiten über die Struktur und die Eigenschaften von $\text{BaCoAs}_2\text{O}_5$ ^[6a] und über das reversible Herauslösen von Eisen^[6b] mitverfasst.

Manfred Scheer in die Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste gewählt

Manfred Scheer (Universität Regensburg) wurde in die 1990 gegründete Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste gewählt, deren Ziel es ist, interdisziplinäre und länderübergreifende Diskussionen zu erleichtern. Scheer, der dem International Advisory Board der *Zeitschrift für anorganische und allgemeine Chemie* angehört, wurde in dieser Rubrik vorgestellt, als er den Wilhelm-Klemm-Preis erhalten hatte.^[7a] Seine neueste Veröffentlichung in der *Angewandten Chemie* ist eine Arbeit über die Synthese viergliedriger Heterocyclen mit Gruppe-15-Elementen.^[7b]

Ehrendoktorwürde für Luis A. Oro

Luis A. Oro (Universidad de Zaragoza) bekam von der Universität Rovira I Virgili in Tarragona einen Ehrendoktor verliehen. Oro, der in dieser Rubrik vorgestellt wurde, als er den Preis für Verdienste um die European Association for Chemical and Molecular Sciences (EuCheMS) erhalten hatte,^[8a] ist einer der Vorsitzenden des Editorial Board von *ChemCatChem* und gehörte den International Advisory Boards des *European Journal of Inorganic Chemistry* (1999–2010) sowie der *Angewandten Chemie* (2006–2013) an. 2008–2011 war er Präsident der EuCheMS, und er ist einer der vier Präsidenten von ChemPubSoc Europe (einem Zusammenschluss von 16 europäischen chemischen Gesellschaften), wobei er vor allem für das *European Journal of Inorganic Chemistry*, das *European Journal of Organic Chemistry* und *ChemCatChem* verantwortlich ist. Vor kurzem hat er in *ChemSus-*

Chem die katalytische Hydrodechlorierung von Benzylchlorid vorgestellt.^[8b]

- [1] a) R. R. Salunkhe, Y.-H. Lee, K.-H. Chang, J.-M. Li, P. Simon, J. Tang, N. L. Torad, C.-C. Hu, Y. Yamauchi, *Chem. Eur. J.* **2014**, *20*, 13838; b) J.-M. Tarascon, P. Simon, *Electrochemical Energy Storage, Vol. 1: Energy Storage—Batteries and Supercapacitors Set*, Wiley, Hoboken, 2015.
- [2] a) D. Verga, F. Hamon, F. Poyer, S. Bombard, M.-P. Teulade-Fichou, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, *53*, 994; *Angew. Chem.* **2014**, *126*, 1012; b) W. J. Chung, B. Heddi, F. Hamon, M.-P. Teulade-Fichou, A. T. Phan, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, *53*, 999; *Angew. Chem.* **2014**, *126*, 1017.
- [3] F. Auneau, C. Michel, F. Delbecq, C. Pinel, P. Sautet, *Chem. Eur. J.* **2011**, *17*, 14288.
- [4] a) J. Wang, E. Benedetti, L. Bethge, S. Vonhoff, S. Klusmann, J.-J. Vasseur, J. Cossy, M. Smietana, S. Arseniyadis, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 11546; *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 11760; b) J. Fournier, O. Lozano, C. Menozzi, S. Arseniyadis, J. Cossy, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 1257; *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 1295.
- [5] a) A. Salonen, A. Knyazev, N. von Bandel, J. Degrouard, D. Langevin, W. Drenckhan, *ChemPhys-Chem* **2011**, *12*, 150; b) F. Schüler, D. Schamel, A. Salonen, W. Drenckhan, M. D. Gilchrist, C. Stubenrauch, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 2213; *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 2256.
- [6] a) R. David, H. Kabbour, A. Pautrat, N. Touati, M.-H. Whangbo, O. Mentré, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, *53*, 3111; *Angew. Chem.* **2014**, *126*, 3175; b) R. David, H. Kabbour, D. Filimonov, M. Huvé, A. Pautrat, O. Mentré, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, *53*, 13365; *Angew. Chem.* **2014**, *126*, 13583.
- [7] a) *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 8787; *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 8949; b) M. Seidl, C. Kuntz, M. Bodensteiner, A. Y. Timoshkin, M. Scheer, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2015**, *54*, 2771; *Angew. Chem.* **2015**, *127*, 2810.
- [8] a) *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, *53*, 12999; *Angew. Chem.* **2014**, *126*, 13213; b) G. Lázaro, V. Polo, F. J. Fernández-Alvarez, P. García-Orduña, F. J. Lahoz, M. Iglesias, J. J. Pérez-Torrente, L. A. Oro, *ChemSus-Chem* **2015**, *8*, 495.

Internationale Ausgabe: DOI: 10.1002/anie.201502478

Deutsche Ausgabe: DOI: 10.1002/ange.201502478

In dieser Rubrik berichten wir über Auszeichnungen aller Art für Chemiker/innen, die mit der *Angewandten Chemie* und ihren Schwesterzeitschriften als Autoren und Gutachter besonders eng verbunden sind.